Berner Zeitung (Emmental/Oberaargau)
4. Mai 2007

Nadine Masshardt, Langenthal

Jüngste Grossrätin kämpft für 16-Jährige

SP-Grossrätin Nadine Masshardt postuliert das Stimmalter 16. Der Regierungsrat unterstützt dies nun ebenfalls.

Sie fordern, dass auf Kantons- und Gemeindeebene schon 16-Jährige abstimmen und wählen dürfen. Der Regierungsrat beantragt dies nun dem Grossen Rat. Sind Sie überrascht?

Nadine Masshardt: Ich bin erfreut. Früher waren Vorstösse nach einem aktiven und passiven Stimm- und Wahlrecht der 16- und 17-Jährigen gescheitert. Deshalb hoffte ich, dass meine Motion unterstützt wird. Denn sie verlangt nur das aktive Stimm- und Wahlrecht, womit unter 18-Jährige nicht gewählt werden können.

Sie sind mit 22 Jahren die jüngste Grossrätin im Kanton Bern. Wünschten Sie sich mit 16, an die Urne zu gehen?

Das wünschte ich mir damals sehr. Wir diskutierten in der Schule jeweils die Abstimmungsvorlagen, waren also informiert, durften aber nicht an die Urne. Das hat mich geärgert.

Kennen Sie Jugendliche unter 18 Jahren, die gerne abstimmen würden?

Ja, diesen Wunsch habe ich bei der Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament Oberaargau und bei andern Projekten gespürt.

Das Jugendparlament hat aber momentan Mühe, überhaupt noch Mitglieder zu finden.

Das Desinteresse an Politik ist allgemein da. Es ist nicht auf die Jungen beschränkt. Und ich bin überzeugt, wenn die politische Bildung verstärkt wird, so wird das Interesse grösser.

Sie möchten die politische Bildung verbessern. Wie erlebten Sie in Ihrer Schulzeit diesen Unterricht?

Meine politische Bildung war ungenügend. Wir hatten schon Staatskunde, aber die war auf die politischen Institutionen wie Legislative, Exekutive und so weiter beschränkt. Man müsste die Politik aber interaktiv erleben können, zum Beispiel wenn man ein Parlament spielt.

Haben Sie nebst Studium und Ihren politischen Ämtern überhaupt noch für anderes Zeit?

Ja, sicher. Ich tanze, ich lese gerne, ich diskutiere.

Viele Junge interessieren sich aber für Sport, Musik, Ausgang und Blogs, nur nicht für Politik.

Man muss ihnen bewusst machen, dass auch dies mit Politik zu tun hat, zum Beispiel wenn über Schliessstunden von Restaurants, Ladenschluss oder die Durchführung von Sportanlässen entschieden wird.

Am Sonntag fahren Sie mit der Juso Oberaargau nach Glarus an die Landsgemeinde. Diese entscheidet über das Stimmrechtsalter 16. Wie viele 16-Jährige reisen mit?

Bis jetzt haben sich zehn Personen angemeldet. Davon sind zwei 16- oder 17-jährig.

Wie lautet Ihre Prognose für den Entscheid der Landsgemeinde?

Die Juso Glarus sagt, es sei schwer durchzubringen, aber die Chance bestehe.

Und wann gilt im Kanton Bern das Stimmrechtsalter 16?

Ich hoffe, dass der Grosse Rat im Juni meinen Vorstoss annimmt. Und spätestens 2010 müssen alle 16-Jährigen stimmen können.

Interview: Herbert Rentsch

Nadine Masshardt (22) studiert Philosophie und Geschichte, sie wohnt in Langenthal. Sie ist Grossrätin (SP-Juso), Stadträtin und Co-Präsidentin Juso Bern-Nord/Oberaargau.